Bald beziehen die Oldies ihre WG

Musicalverein Mutschellen feiert am 28. März Premiere seiner Produktion «No nöd ganz 100»

Kalt ist nur die Temperatur in den Proberäumen. Dagegen gibts Winterstoff. Für viel andere Wärme sorgen in der intensiven Arbeit die Begeisterung aller und das freundschaftliche Klima. Aufgeführt wird das Stück im Chappelehof in Wohlen.

Lis Glavas

Sie kommen aus dem Probeweekend im Schwarzwald. «Wir sind gut dran», bilanziert Regisseur David Imhoof. «Choreografie, Songs und Spiel sind gut aufgegleist. Jetzt geht es um die Arbeit an Figuren und Schauspiel und an der Textsicherheit.»

Der Musivcalverein hat hervorragende Probebedingungen in den Räumen der Firma Keller in der Industrie Fischbacherstrasse. Eine Halle und weitere Räume stehen ihm während der ganzen Probenzeit zur Verfügung. Ein Kulissenmodell fördert das Vorstellungsvermögen. Die «Bühne» ist fast im Massstab 1:1 auf dem Hallenboden markiert. Gerüstbaumaterial bildet die zweistöckige Kulisse nach, die der Verein mietet. So können die Positionen und die Bewegungen der Spielenden situationsgerecht geprobt werden.

Unterhalten, entspannen und berühren

Stacy Gräni, Vereinspräsidentin und Projektleiterin, schrieb das Stück «No nöd ganz 100». Der arbeitslose und verschuldete rund 50-jährige Sämi muss im riesigen Haus seiner Mutter unterschlüpfen, wo auch deren Freundin Trudi wohnt. Bald wittert er das grosse Geld. Er überredet die Mutter, eine Alters-WG zu eröffnen. Eine kunterbunte Oldiestruppe mit all ihren Macken und Wehwehchen zieht ein. Wegen unerwarteten Ereignissen müssen alle Bewohner über ihren ungesunden Lebensstil nachdenken. Abgesehen davon sorgt natürlich auch das liebe Geld für Turbulenzen. «Es musste eine unterhaltsame, entspannende Komödie werden», erklärt sie ihr Erstlingswerk. «Gleichzeitig hoffe ich, dass wir das Publikum auch berühren können, dass das eine und andere Tränchen verdrückt wird.»

David Imhoof hofft jetzt, dass alle gesund bleiben. Alle 18 Mitglieder spielen, singen und tanzen. Jeder Ausfall würde schmerzen. Er sei nicht per se ein Musicalliebhaber, erklärte der Schauspieler und Regisseur bei einem ersten Kontakt vor einem Dreivierteljahr. «Aber ich liebe Musik im Theater. Zudem bin ich ein neugieriger Mensch und mag es einfach, immer wieder neue Gruppen kennenzulernen. Tolle Stimmen, spannende Menschen, ein sehr professioneller Korrepetitor und ein witziges Stück», rühmte er die Situation im Musicalverein Mutschellen.

Die Chemie stimmt

Apropos Professionalität: An dieser sparte der Verein auch bei der Chorleitung nicht. Christian Ertl, ein Vollblutmusiker aus Bremgarten, übernahm sie. «Ich wollte schon lange mal einen Chor leiten», erzählte er bei einer Chorprobe, «fand aber keinen, in welchem die Chemie stimmte. Wenn man den Musicalverein Mutschellen kennenlernt, spürt man schnell diese sympathische Kombination aus Herz und Leidenschaft, ergänzt durch etwas Chaos und Wahnsinn. Sehr erfrischend. Eine bereichernde Erfahrung. Das Stück ist witzig und temporeich. Ich freue mich schon auf das Endresultat.» Für die Choreografie ist Angela Mannarino verantwortlich.

> **«** ***Erfrischend und bereichernd***
> *Christian Ertl, Chorleiter*

Noch rund 20 Proben sind eingeplant, vereinzelt auch als ganztägige Doppelproben. «Man hat ja jedes Mal das Gefühl, noch mindestens drei Wochen mehr zu benötigen», sagt Stacy Gräni. «Aber die Songs sitzen.» Mit Play-back singt der Chor zahlreiche bestens bekannte Evergreens. Sie nennt ein paar weitere Beispiele: «Mamma mia» von ABBA, «Löffelchen mit Zucker» aus dem Musical «Mary Poppins», «Skandal um Rosi» von Spider Murphy Gang, ein Song der Beatles und einer der Blues Brothers. Was würde besser in diese Oldies-WG passen, die Stacy Gräni auf die Bühne bringt?

Ein bunt gemischter Haufen Rentner pflegt seine Macken und hütet mit mässigem Erfolg Geheimnisse. *Bilder: Lis Glavas*

Vorverkauf läuft gut

Sieben Aufführungen sind vom 28. bis 31. März und vom 4. bis 6. April geplant. Der Vorverkauf startete im November. «Durchschnittlich haben wir 50 Prozent der Tickets verkauft», erklärt Monika Brunner, zuständig für Werbung, Vorverkauf, Kostüme und Requisiten. Gut habe sich die Suche nach Sponsoren entwickelt. «Wir fanden mehr als erwartet», freut sich Stacy Gräni. «Wir sind dankbar für jeden Beitrag, sei es ein grösserer oder ein kleinerer», unterstreicht sie.

Tickets sind zu reservieren unter www.musicalverein.ch oder via Combox 079 338 43 15. Bei Fragen zum Vorverkauf: ticketvorverkauf@musicalverein.ch. Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr / Sonntag 13 Uhr; Türöffnung 19.30 Uhr / Sonntag 13.30 Uhr. Das Team der «Kulturbeiz» bietet ein Menü an. Reservation unter 056 62 33 20, www.chappelehof.ch.

Regisseur David Imhoof ist zufrieden mit der Truppe. Claudia Gut assistiert ihm.

Genuss für Leib und Seele

Kellertheater: Morgengeschichten-Dinner im Restaurant Jojo

Die Autoren Paul Steinmann und Guy Krneta lesen aus ihrem grossen Morgengeschichten-Fundus. Ihre drei Auftrittsblöcke werden von einem Dreigangmenü umrahmt. Für diesen Anlass am 9. Februar spannt das Kellertheater mit der St. Josef-Stiftung zusammen.

Bernadette Oswald

«Das hat es so noch nie gegeben», freuen sich die Organisatoren Marco Erni vom Kellertheater und Markus Detmer, Leiter Gastronomie St. Josef-Stiftung. Auf Radio SRF1 sind Paul Steinmann und Guy Krneta jeweils am Morgen und einzeln zu hören. Beim Morgengeschichten-Dinner treten sie jedoch abends gemeinsam auf, und erst noch begleitet von kulinarischen Genüssen. Die Morgengeschichten sind kurze, von den Autoren selber erzählte literarische Texte, die von Montag bis Samstag um 8.40 Uhr ausgestrahlt werden. Paul Steinmann ist seit 2001 im Team, Guy Krneta seit 2006.

Menü abgestimmt auf Geschichten

Auch die Zusammenarbeit des Kellertheaters mit der St. Josef-Stiftung ist in dieser Art ein Novum. Das Kellertheater sucht jeweils Anfang Jahr externe Aufführungsorte, weil in dieser Zeit die Bühne für die Eigeninszenierung aufgebaut wird. Also klopfte Marco Erni bei der St. Josef-Stiftung an und fand sofort Gehör. «Es ist eine gute Idee, Kunst und Kulinarik in dieser Form zu verbinden», sagt Markus Detmer. Das gemeinsame Realisieren sei toll. «Wir sind Gastgeber unter der Leitung des Kellertheaters», präzisiert er. Marco Erni ergänzt, ihn freue sehr, dass das «Jojo» auf die Idee eingestiegen sei und die eigene Kreativität ins Programm einfliessen lasse. Das Menü ist abgestimmt auf die vorgetragenen Geschichten. Denn im ersten Block des Abends werden sich die Morgengeschichten um das Thema Essen drehen. Darin kommen beispielsweise ein «Süppli», Braten oder «Schoggigupf» vor. Also kreierte Küchenchef Manuel Laubacher das Dreigangmenü mit einem «Gemüsesüppli», Rindsbraten mit «Hördöpfelstock» und zum Dessert «Schoggigupf». Es wird auch ein vegetarisches Menü mit Gemüse-Stroganoff im Reisring angeboten.

Marco Erni, Kellertheater, und Markus Detmer, Leiter Gastronomie St. Josef-Stiftung (von links), freuen sich auf das Morgengeschichten-Dinner. Auf dem Plakat sind von links Paul Steinmann und Guy Krneta. *Bild: Bernadette Oswald*

Autoren bestens bekannt

Im zweiten Block lesen Paul Steinmann und Guy Krneta ihre jeweiligen Lieblings-Morgengeschichten vor und der andere Autor reagiert mit einer passenden Geschichte darauf. Im dritten Block werden Stichworte aus dem Publikum von den Autoren aufgegriffen und eine passende Geschichte herausgesucht. Gerne stehen die beiden auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Diese Interaktion und die Nähe zu den Künstlern sei eine weitere Spezialität dieses Abends, erklärt Marco Erni.

Die Tische werden strahlenförmig angeordnet sein, damit alle Gäste freie Sicht auf die Geschichtenerzähler haben. Diese sind im Kellertheater bestens bekannt. Guy Krneta ist Co-Autor vom Stück «Fiire» (2017) und war mit dem Gastspiel Xamlet mit Greis, Apfelböck & Anna Frey im Frühling 2017 zu Gast. Paul Steinmann ist ebenfalls Co-Autor von «Fiire» sowie Autor der weiteren Eigeninszenierungen «Polenliebchen» (2016) und «Mit Chrüüz und Fahne» (2012).

Das Morgengeschichten-Dinner beginnt um 18.30 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt. Reservationen können online unter www.kellertheater-bremgarten.ch oder bei Bär Optik, Marktgasse 25, 056 633 44 22 (Dienstag bis Samstag), gemacht werden.

Fit für die Sommersaison

Am 13. Februar starten Mountainbike-Wintertouren mit der Pro Senectute Bremgarten. Es geht darum, das Immunsystem zu stärken und die Grundlagenausdauer mit angepasster sportlicher Tätigkeit in der Gruppe zu fördern.

Sieben Touren jeweils am Mittwoch

Die MTB-Gruppe der Pro Senectute Bremgarten startet die Bikesaison mit sieben Wintertouren. Es wird mehrheitlich auf befestigten Strassen und Waldwegen gefahren, Fahrtechnik und Kondition Stufe 2, mit weniger kniffligen Trails als im Sommer. Die geplanten Touren werden situativ den Wetter- und Strassenverhältnissen angepasst und sind kürzer als im Sommer (25 bis zirka 35 Kilometer, 400 bis 700 Höhenmeter). Die reine Fahrzeit beträgt zwischen 2 und 2,5 Stunden, je nach Witterung und Kälte. Die Sportleiter haben 12 verschiedene Winterstrecken rekognosziert, die laufend mit neuen Varianten ergänzt werden. Jede Tour hat ihren Reiz mit eigenem Charakter und Sehenswürdigkeiten. Bei genügender Teilnehmerzahl wird in drei bis vier Gruppen mit unterschiedlichen Anforderungen in Bezug auf Länge und Schwierigkeitsgrad gefahren.

Voraussetzung: gute Grundlagen und Praxis in der Mountainbikefahrtechnik, ein geländetaugliches Bike mit guten Stollenpneus und ausreichende persönliche Grundkondition. Die Leiter freuen sich auch über sportliche Bikerinnen.

Die nächsten sieben Touren: jeden Mittwoch ab 13. Februar bis 27. März. Besammlung: Zufikon, Emaus 12.50 Uhr, Abfahrt 13 Uhr. Auskunft gibt gerne Sportleiter Ernst Schütz, 056 493 28 10.